

Beiband 2

H. I S. 64

1370 Juni 25 [des negesten dages sinthe Johannes des tofers]. [151]

Johan Kulle, geschworener Richter zu Helmarshausen, beurkundet: Es erschien Abt Hermann von Helmwordeshufen und übergab einen Brief der Stadt Grebenstein, besiegelt mit gelbem Wachsiegel; dat bilde und dy sceltnisse dez sulven ingesegels ist eyn man up eyne perde gelik und dy scrift umme dat inges.: secretum civitatis in Grebenstein. Der Brief enthält: Bürgermeister und Rat bezeugen, daß der Jungherr Landgraf Hermann der ältere einen Kaufbrief zwischen ihm und dem Abte von Helmarshausen bei ihnen hinterlegt hat über das Gut vor der Trendelburg: daz Bredeloe, den Desene Mersch, das Gut zu Haldinghen, zu Sielen und eine Mühle daselbst. — Die Stadt soll den Brief für den Landgrafen und seine Nachkommen zur treuen Hand aufbewahren. Rückkauf hat zu erfolgen für 100 lötige Mark, 30 Schillinge schweren Silbers zu einer Mark gerechnet, in Geismarer Währung zu Grebenstein oder in Gegenwart des Grebensteiner Boten zu Geismar oder Warburg 1348 quarta feria ante Nativitatem gloriose virginis Marie. (September 6.)

Zeugen (der neuen Urkunde): Bertold, Kirchherr zu Helmarshausen, Arnd Porthenhagen, Bürgermeister und Rat.

Es siegeln der Pfarrer, der Junker Porthenhagen und der Rat.
Orig. Alle 3 Siegel ab.